

338

Heiligabend 2013 18Uhr Vesper / 23Uhr Christmette

Pfarrer Dr. Vetter

**MatthEvg 1:1-16** (Gen12:3; Gal 3:8/14)>> **Du sollst ein Segen sein** <<

Wann genau ist Weihnachten ?

Liebe Heiligabendgemeinde,

wann ist Weihnachten ? Wann genau ist es soweit ?

° Für viele beginnt Weihnachten jetzt, hier in der Johanneskirche. Wenn die Pauken ertönen und Bachs „Jauchzet, frohlocket“ aufbrandet, das ist der Moment.

° Für Kinder ist der Gottesdienst mehr das Vorprogramm, die letzte Hürde, die zu nehmen ist. Zuhause, wenn die Lichter am Weihnachtsbaum angezündet sind, und das Glöckchen ins Wohnzimmer hereinruft und dann – endlich – die Geschenke überreicht werden, dann ist, nein, *das ist* Weihnachten<sup>1</sup>.

° Für ältere Menschen sind die Weihnachtsfeiertage wichtiger: wenn die Großfamilie in engen Wohnzimmern zusammenkommt und das große Weihnachtessen stattfindet, und jeder endlich seinen Platz hat, und keiner fehlt, und jeder sitzt, dann ... ist Weihnachten. Wann ist Weihnachten, für Sie ? Wann genau ist es soweit ?

## I

Die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus geht der Sache auf den Grund. Sie dirigiert uns raus, ein paar Schritte hinter Bethlehems Stall. Und da stehen Leute, eine lange Reihe, eine Menschenkette aus 47 Personen. Im Dunkel der Nacht könnte man meinen, die stehen an um einen Sitzplatz im Heiligabendgottesdienst. Wer näher heran tritt, merkt: die sehen einander ähnlich. Das sind Familien - das sind Kinder, Eltern, Großeltern, Urgroßeltern. Kommt! sagt die Weihnachtsgeschichte, ich stelle euch die Leute vor, und dann zeig ich euch den **Ursprung**, den ersten Menschen, der merkte, wann Weihnachten ist. Ich bitte um Geduld – Begrüßungsformalitäten können im Orient etwas dauern :

**Urkunde des Ursprungs Jesu Christi, des Davidsohns, des Abrahamsohns.**

\*

**Avraham zeugte Jitzchak, der ist der Vater von Jaakov,  
Jaakov zeugte Jehuda und seine Brüder, Jehuda brachte Perez und Serach mit  
seiner Frau Tamar zur Welt;**

**Perez ist Vater des Chezron, dessen Sohn Ram heißt;**

**Ram zeugte Amminadav, der der Vater von Nachschon ist, welchem Salmon  
geboren wurde;**

**Salmon und Rahav sind die Eltern von Boas,**

**Boas und Ruth bekamen Oved als Sohn,**

**Oved ist Vater von Ischai und Großvater von David, dem König.**

\*

**David zeugte Salomo aus der Frau des Uria (Bathseba),**

<sup>1</sup> Als Kinder sangen wir, in der Küche im Kreis marschierend : „Wenn Weihnachten ist, wenn Weihnachten ist / dann kommt zu uns der heil'ge Christ.../ und dann schenkt er uns ne Muh / und dann schenkt er uns ne Mäh / und dann schenkt er uns ne Tätärätätä“// Das ist zu Recht keins der prominenten Weihnachtslieder, und degradiert das Christkind zum tumben Weihnachtsmann, aber es ist authentische Erlebniswelt von Kindern.

**Salomo wurde Vater von Rehabeam, dessen Sohn Avija  
und dessen Enkel Asa(ph) heißt.  
Asa(ph) ist Vater von Jehoschafat, welcher den Joram zeugte,  
der dann den Usijáhu zum Sohn hatte.  
Usijáhu ist Vater von Jotam, Großvater von Achas  
und Urgroßvater des Chiskijáhu;  
letzterem wurde Menásche geboren, welcher der Vater von Amon(s) ist, der  
wiederum den Joschijáhu zeugte;  
Joschijáhu ist der Vater von Jechanjáhu und seinen Brüdern zur Zeit des Exils in  
Babylonien.**

\*

**Nach dem babylonischen Exil zeugte Jechanjáhu den Schealti-El, der der Vater  
von Serúvavel wurde und Großvater von Avichud, dessen Sohn Eljakim und  
dessen Enkel Asur heißen;  
Asur zeugte Zadok (den Stammvater der Sadduzäer),  
von welchem Elihud stammt, dessen Sohn El-Asár  
und dessen Enkel Mattan sind;  
Mattan ist Vater von Jaakov, der wiederum Vater des Josef ist, Ehemann der  
Maria/Mirjam, aus welcher Jesus geboren wurde, der „Christus“ genannt wird.**

## II

Das hätten wir geschafft! Ist Ihnen jemand Ungewöhnliches aufgefallen ? - Bei uns heißt es immer : `Weihnachten ist vor allem was für *Kinder*` . Hier beginnt es mit einem *Senioren*paar. Abraham ist 75 Jahre alt, in einem Alter, wo man froh ist, noch einigermaßen fit zu sein, aber keine Abenteuer mehr sucht. Seine Frau Sarah ist auch kein junger Feger mehr. Deshalb wird es die beiden schon überrascht haben, als Abraham zum Fünfundsiebzigsten einen unerwarteten Anruf erhält. Gott ist dran, Gott der HERR der Welt. Mein Lieber, sagt der Himmel ohne Umschweife, ICH habe etwas für dich. Mach dich auf, werde I(e)icht<sup>2</sup>; ICH segne dich, und du gibst es weiter. **Du sollst ein Segen sein ... Mit dir sollen sich segnen alle Familien/Generationen auf Erden**“ . (Sprachs und legte auf). – Hier beginnt Weihnachten, das ist der **Ursprung**.

Und es funktioniert. Die Sache läuft. Der Segen wirkt und springt von einem zum nächsten. **Abraham und Sarah** geben den Segen weiter an ihren Sohn **Isaak/Jitzchák**. Der segnet dann seinen Sohn **Ja´akov/Jakob**. Jakob reicht ihn weiter an seine Kinder - an **Jehuda** und alle anderen. Und so geht es **Generation** um Generation den ganzen biblischen Familienstammbaum Israels entlang. Wie Strom durchs Kabel der Lichterkette am Weihnachtsbaum fließt und (in einem nicht messbar schnellen Nacheinander) jede Kerze aufglühen lässt, so läuft der Weihnachtssegens von Abraham dreimal vierzehn Generationen entlang, bis er **Joßéph ben Ja´akov und Mirjam** erreicht.

Dann wird der Christus geboren. Und alle, die´s berührt, bekommen einen sanften Stromschlag. Die ersten, die es erwischt, sind Hirten auf dem Feld. Sie kommen zur Krippe und der Funke springt und dann laufen sie los und „*verbreiten die Kunde*“<sup>3</sup>. Im Foyer des Tempels holt sich der alte Simeon, als er das Kind auf den Arm nimmt: Nunc dimittis...jetzt kann ich in Frieden abtreten, sagt er, jetzt wo ich den Segen gesehen hab. Als der Christus erwachsen wird, bekommt der Segen buchstäblich Beine.

<sup>2</sup> Jesaja 60:1

<sup>3</sup> LukasEvg2:17

Er wandert durchs Land und fasziniert und verwandelt Leute<sup>4</sup>. **Mit dir werden sich segnen alle Familien auf Erden** – genauso kommts. Was bis dahin eine jüdische Familiengeschichte ist, läuft wie ein Lauffeuer die Handelsrouten entlang. Der Segen befällt alle Völker wie eine epidemische Erleichterung. Rund ums Mittelmeer, und von Armenien bis zur Irischen Insel, von Äthiopien bis rauf nach Skandinavien beginnen Menschen Weihnachten zu feiern.

Auch der früheste Autor des Neuen Testaments, der Apostel Paulus beschreibt Weihnachten in dieser Bildfolge. Eines Tages, so legt er in seinem Brief an die Gemeinden in Galatien die Abrahamssegnung aus, eines Tages Gott werde Gott in Abraham alle Völker segnen: „*In dir werden gesegnet alle Völker ...*“ Christus sei geboren und gestorben, „*damit bei den Völkern der Segen Abrahams geschehe in Jesus Christus*“ (Galaterbrief Kapitel 3, Verse 8 und 14) ! Mit Weihnachten wird alle Welt vom Segenslicht Christi erfasst, das Gott dem Abraham wie eine Fackel in die Hand gedrückt hatte. Die biblische Christgeburt hat noch keinen Hinweis auf ein festes Datum im Jahr. Die Sonnenwendzeit 24./25. Dezember wird erst allmählich zum überzeugendsten Termin. Die ersten belegten Weihnachtsfeiern fallen ins 4. Jahrhundert, die irisch-schottischen Mönche verbreiten die christlichen Feste im 6. Jahrhundert. Und die Supermarktkette ALDI stellt ab September auf Weihnachtsgebäck um.

So hat Weihnachten begonnen. Aber wo ist es ab geblieben ? Wo ist es jetzt ? **Du sollst ein Segen sein ... Mit dir sollen sich segnen alle Familien/Generationen auf Erden**“. Wo ist dieser Segen jetzt, in diesem Augenblick ?

### III

Wir haben ein kleines Experiment gemacht. Wir haben einen Köder ausgelegt, in den letzten Wochen. Wir haben Karten gedruckt. Vorn drauf steht die Abrahamsprophezeiung: *DU SOLLST EIN SEGEN SEIN*. Auf der Rückseite steht eine Frage, eine sehr persönliche Frage: *Ist da jemand*, haben wir gefragt, *ist da jemand, von dem Sie sagen: EIN SEGEN DASS ES DICH GIBT* - ? Gibt es in Ihrer Nähe Menschen, die ein Segen sind ? –

Antworten trudelten ein, erst zaghaft, dann – ermutigt von andren Kartentexten – immer deutlicher: Ja, die gibt's. Es *gibt* Menschen, die ein Segen sind. ° Winzige Menschen, neugeboren, sind ein Segen: sie lassen ihre Eltern schlagartig erwachsen werden, bringen alles durcheinander und sortieren alles neu, bis das, was wichtig ist, ganz oben steht. ° Alte Menschen sind manchmal ein Segen. Die sind der Felsen in der Brandung, der Anlaufpunkt für Enkel, wenn Eltern ins Büro hasten und sich abends verspäten. ° Es gibt Menschen, die sind ein Segen, weil sie genau das Quentchen extra-Mut besitzen, das macht, dass sie etwas unternehmen, so dass andre folgen und mitwirken können. ... Ist da jemand, von dem wir sagen: EIN SEGEN DASS ES DICH GIBT - ? Ja, die gibts, stand auf Dutzenden von Karten. -

Etwas fehlte. Auf kein einzigen Karte war zu lesen: *Ich* bin so eine/r. *Ich* bin ein Segen. – Das beweist, wie gut erzogen wir sind: wer möchte schon selbstgefällig erscheinen. Aber vielleicht beweist es nur unsere Unsicherheit: *Ich soll ein Segen sein ? ...* So gut bin ich gar nicht. Ich bin nicht vorzeigbar. Abraham, Isaak, Jakob, das ist eine andere Liga. Lass mich da aus dem Spiel.

Wenn die Leute in der biblischen Weihnachtsschlange uns so reden hörten, ich bin sicher, sie würden uns beipflichten : Ich – ein Segen ? Ich, ein Vorzeigemensch ? Du verwechselst die Weihnachtsgeschichte mit einer Prospektbeilage im Rheinboten.

<sup>4</sup> Die Kreuzigung unterbricht, aber sie bricht den Segen nicht ab. Selbst als er stirbt, ist er nicht zu halten. Drei Tage später kehrt das Leben zurück, anders, unmittelbar, ohne Ummantelung, und setzt die Trauergemeinde unter Strom.

° Wenn ich auf mein Leben zurückschaue, würde der alte **Jáakov** sagen, was mir alles entglitten ist! Was hab ich meinen Frauen angetan, dass ich nicht bei einer geblieben bin! Was hab ich meine Kinder verletzt und Eifersucht gesät, weil ich den Jüngsten, den Josef, vorgezogen habe. Nein, würde Jakob abwimmeln, erste Liga – ich sehe mich da nicht.

° Ich, perfekt ? **Maria, die Mutter Jesu** würde sich verlegen die Hand vors Gesicht halten. Was haben wir uns manchmal gestritten, Jesus, mein Ältester und ich. Ich habe ihn für unzurechnungsfähig gehalten<sup>5</sup>, und er hat mich vor der Tür stehen lassen, vor allen Leuten<sup>6</sup>. Nein, eine Bilderbuchfamilie waren wir nicht, würde Maria sagen.

#### IV

Liebe Heiligabendgemeinde, haben Sie eine Ahnung, warum die dann trotzdem dort stehen, in der Weihnachtsgeschichte ? Wenn die so wenig Vorzeigemenschen sind wie wir, wenn die zu kämpfen hatten und zusammengerauft haben - warum sagt Gott bei ihnen: EIN SEGEN DASS ES DICH GIBT ?

Schaut, würde der Evangelist Matthäus antworten: Wenn alles andre windschief geraten ist, eins ist ihnen gelungen. Alle haben sie Zeugen gezeugt. **Avraham zeugte Jitzchak, ... Jaakov zeugte Jehuda und seine Brüder, ... Jechanjáhu den Schealti-El, ... Asur zeugte Zadok, von welchem Elihud stammt, dessen Sohn El-Asár und dessen Enkel Mattan war...**in der Bibel meint das Zeugen viel mehr als biologische Fortpflanzung. Es meint weiter geben, was „Seele macht“<sup>7</sup>. Hier haben Menschen ihre Überzeugungen weiter gegeben – nicht damit Kinder denken wie die Eltern, sondern damit Kinder ihre Welt unbegrenzt ausforschen und erleben können. Sie haben **Überzeugungen** weitergeben, Hoffnungen, und einen Sinn fürs Heilige. Sie haben ihren Glauben mit allen Fehlern und Defiziten gelebt, dass die Kinder sagen konnten: das ja, das nicht, und das mach ich besser. **Avraham zeugte Jitzchak, ... Jaakov zeugte Jehuda und seine Brüder...** so schräg und biestig es in biblischen Familien oft zugegangen ist, das eine haben sie doch geschafft: sie haben ihren Kindern in einen Glauben geholfen, so dass die selber etwas weiterzugeben hatten. **In dir sollen sich segnen alle Familien/Generationen auf Erden.** Die Menschenkette aus Namen verkündet: der Segensfaden ist nicht gerissen.

\*

Wo ist der Weihnachtssegens jetzt ? Vielleicht sitzt er hier, in dieser Kirche, in jeder Bankreihe, mitten unter uns. Vielleicht steckt er in jedem zweiten, vielleicht in jeder von uns, irgendwo zwischen Herzen und Zwerchfell (wo es heißt, das sei der Sitz der Seele) und meldet mit feinen Kribbeln, dass da was lebt und wartet, gelebt zu werden. Weihnachten ist, wenn wir merken: Wir sind Teil dieser Geschichte. Weihnachten ist genau dann, wenn wir uns in diese Reihe stellen, neben Ruth und Jehuda, Mirjam und Jotham und sagen: Ich habe was bekommen und ich hab was zu geben. Ich möchte ein Segen sein. Her mit der Karte, gebt mir einen Stift, ich bin dabei.

Amén.

<sup>5</sup> MarkusEvg3:21 „Er ist von Sinnen!“

<sup>6</sup> MarkusEvg3:31-34

<sup>7</sup> Diese Ausdrucksweise wählt die Bibel im Zusammenhang mit Abrahams Aufbruch mit Familie und allen Bediensteten 1.Mose 12 Vers 4/5.